

Bedienungs-, Wartung- und Pflege Anleitung

Um die dauerhafte Funktionstüchtigkeit ihrer Fenster, Fenstertüren und Beschattungen zu gewährleisten und den Wert dieser Investition zu erhalten, ist eine regelmäßige und sachgerechte Pflege und Wartung unverzichtbar.

Zur nachhaltigen Sicherung der Gebrauchstauglichkeit und Werthaltigkeit, zur Vermeidung von Personenschäden sowie zur Absicherung einer Haftung gegenüber Dritten ist schon während des Gewährleistungszeitraumes und auch danach eine fachgerechte Wartung und Pflege erforderlich, die nicht in die Gewährleistungsverpflichtungen eingeschlossen ist.

Wichtiger Hinweis !

Das Fenster ist durch Witterungseinflüsse, Eigengewicht und Beweglichkeit ein stark beanspruchtes Außenbauteil. Zu Ihrer Sicherheit sollten Sie gegen eine kleine Kostenpauschale das Fenster durch Ihren Fachbetrieb ca. alle 2 Jahre überprüfen lassen.

- - Evtl. defekte Bauteile werden gegen Rechnung umgehend erneuert
- - Flügel im geöffneten Zustand nicht mit zusätzlichem Gewicht belasten
- - Flügel nicht auf- oder zuschlagen
- - Keine Gegenstände zwischen Rahmen und Fenster legen
- - Bei starkem Wind das Fenster schließen
- - Absturzsicherung und Gefährdung von Kleinkindern beachten

Fenster vor dem Einputzen richtig abkleben

Verwenden Sie dazu das blaue Tesa-Abklebeband 4438. Nach längstens zwei Wochen Klebebänder vorsichtig abziehen. Benützen Sie dazu keine spitzen oder scharfen Werkzeuge

Reinigung von Kunststoff- und Aluminiumprofilen

Für die übliche Pflege reicht es, wenn Sie ein mildes, handelsübliches (nicht scheuerndes) Reinigungsmittel verwenden. Für starke Verschmutzungen, die evtl. nach längerem Zeitraum entstanden sind, verwenden Sie das Wirthensohn Pflegeset.

Holzprofile

Holzfenster müssen regelmäßig auf mechanische Beschädigung der Beschichtung z. B. durch Hagelschlag überprüft werden. Sind Abplatzungen der Beschichtung oder Vergrauungen vorhanden, weil z. B. die regelmäßige Pflege nicht erfolgte, so ist ein Renovierungsanstrich notwendig. Reinigen Sie die Fensterrahmen und Fensterläden mit Wasser und Zusätzen von Neutral-seifenreinigern. Tiefsitzenden Schmutz mit dem ADLER-Fensterpflegeset beseitigen.

Anzeichen zur Pflege sind Glanzverlust und nicht mehr vorhandener ABERLEFFekt bei Regen. Wenden Sie ein- bis zweimal pro Jahr innen und außen das erwähnte ADLER-Fensterpflegeset an. Dadurch wird die Lebensdauer des Anstrichs erhöht und Renovierungszyklen werden wesentlich verlängert.

Die Anwendung des Pflegesystems ist einfach:

Zur Tiefenreinigung der lackierten Holzteile wird das Reinigungstuch mit ADLER Top-Cleaner angefeuchtet und das Produkt flächig aufgetragen. Durch Nachwaschen mit sauberem, warmem Wasser wird auch festhaftender Schmutz entfernt. Auf die trockenen, sauberen Flächen wird ADLER Top-Finish mit dem zweiten Reinigungstuch gleichmäßig aufgetragen. Wir empfehlen einen zweimaligen, allseitigen Auftrag pro Jahr. Dadurch wird der Glanz der Flächen aufgefrischt und die Haltbarkeit des Anstriches deutlich verlängert. Eine spätere Überlackierung ist problemlos möglich.

Vorsicht bei Glas !

Verwenden Sie keine scheuernde Reinigungsmittel und chemische Substanzen (Benzin, Essigsäure, Verdünnungen usw.) Diese können zur Zerstörung der Oberfläche führen. Klingen, Messer und Glashobel können Kratzer verursachen. Immer mit viel und sauberem Wasser arbeiten. Nur weiche, saubere Schwämme oder Tücher verwenden.

Wartung der Dichtungen und Beschläge

Um eine dauerhafte und optimale Funktions- und Gebrauchsfreundlichkeit zu gewährleisten, müssen Sie die Dichtungen jährlich leicht einfetten und die beweglichen Beschlagteile mit harzfreiem Öl, z.B. Nähmaschinenöl, behandeln. Für Schäden die durch eine unsachgemäße Behandlung oder fehlende Wartung entstehen, kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Wenn Sie diese Punkte alle beachten werden Ihnen Ihre Fenster und Türen lange Freude machen ohne hohe Nebenkosten.

Technische Hinweise

Glas

Alle bei Glaserzeugnissen verwendeten Materialien haben rohstoffbedingte Eigenfarben, welche mit zunehmender Dicke deutlicher werden können. Aus funktionellen Gründen werden beschichtete Gläser eingesetzt. Auch beschichtete Gläser haben eine Eigenfarbe. Diese Eigenfarbe kann in der Durchsicht und/oder in der Aufsicht unterschiedlich erkennbar sein. Schwankungen des Farbeindrucks sind aufgrund des Eisenoxid-Gehaltes des Glases, des Beschichtungsprozesses, der Beschichtung selbst sowie durch Veränderungen der Glasdicken und des Scheibenaufbaus möglich und nicht zu vermeiden.

Isolierglas mit innenliegenden Sprossen

Durch klimatische Einflüsse sowie Erschütterungen oder manuell angeregte Schwingungen können zeitweilig bei Sprossen Klappergeräusche entstehen, dies ist kein Reklamationsgrund.

Kondensatbildung auf der äußeren Glasoberfläche

Je niedriger der U-Wert eines Isolierglases, desto niedriger ist die Temperatur der Außenscheibe bei gleichen Raum- und Außentemperaturen. Als Folge des "Strahlungsaustausches" mit dem Himmel ist auf der Außenoberfläche von hochwärmedämmenden Isoliergläsern in entsprechenden klimatischen Situationen (z.B. nach kalten, klaren Nächten) die vorübergehende Bildung von Kondensat auf der äußeren Glasoberfläche möglich. Dieses Kondensat bildet sich wieder zurück, sobald die Scheibe sich zum Beispiel durch Sonnenstrahlung erwärmt. Die Kondensatbildung ist physikalisch bedingt, unabhängig vom Isolierglas-System und stellt keinen Mangel dar. Kondensatbildung auf der inneren Glasoberfläche unbedingt verstärkter Lüftung bedürftig.

Fensterbleche

Die werkseitig gelieferte Schutzfolie sollte nicht länger als 6 Monate auf der am Bau montierten Fensterbank verbleiben.

Rollladen/Jalousie

Um während der Frostperiode einen ordnungsgemäßen Betrieb für Rollladen, Jalousien, Sonnen- und Wetterschutzanlagen zu gewährleisten, muss sich der Anwender vor der Bedienung vergewissern, dass die Funktion nicht durch Eis oder Schnee beeinträchtigt wird, um dadurch bedingt, eintretende Schäden zu vermeiden. Das Festfrieren eines Rollladens/Jalousie und die damit verbundene Beeinträchtigung der Funktionstauglichkeit ist kein Fehler im Sinne des Werkvertrages. Insofern können die geschädigten Kunden allein aus diesem Gesichtspunkt keinerlei Ansprüche gegen den ausführenden Fachbetrieb herleiten. Bei der Verwendung von Rollläden als sommerlicher Sonnenschutz ist bei Rollladenpanzern aus Kunststoff folgendes zu beachten:

- der Rollladenpanzer darf nur hängend eingesetzt werden, d. h. Lichtschlitze müssen noch offen bleiben
- bei komplett geschlossenem Rollladen kann es zu einem Hitzestau zwischen Fensterscheibe und Rollladenpanzer kommen und somit zu einer Verformung der Rollladenstäbe
- bei Nichtbeachtung können wir keine Garantie auf Verformung übernehmen
- wir empfehlen den Einsatz von Rollladenpanzern aus Aluminium

Achtung !

Elektroinstallations- und Anschlussarbeiten müssen gemäß VDE durch eine anerkannte Elektro-Firma vorgenommen werden und gehören somit nicht zu unseren Leistungen.

Holz ist ein Naturprodukt

Abweichungen in Struktur und Farbe sowie wuchsbedingte Schwankungen in den Oberflächen und Farbunterschiede sind bei einem Naturprodukt wie Holz kein Mangel. Vielmehr unterstreicht dies die natürliche Echtheit und Individualität Ihrer Fenster und Türen.

Die Baufeuchtigkeit bei Neubauten muss gut abgelüftet werden. Nur so können effektiv Lack- und Holzschäden vermieden werden! Holz ist ein wasserempfindlicher natürlicher Werkstoff. Die Lackierung kann das Eindringen von Wasserdampf nur verzögern, nicht aber auf Dauer verhindern. Deshalb muss ein regelmäßiger Feuchtigkeitsausgleich mit der Außenluft erfolgen, verstärkt bei Neubauten, aber auch später bei der normalen Nutzung.

Bei Winterbauten gleichzeitig heizen und lüften. Speziell bei Putz- und Estricharbeiten täglich mehrmals lüften. Die einwandfreie Trocknung von Putzen und Estrichen wird dadurch nicht beeinträchtigt.